[k]HEUTE
KAMPNAGEL.DE

Dance On Ensemble

MAKING DANCES

mit Stücken von Merce Cunningham & Mathilde Monnier

Do-27.04. bis Sa-29.04. / 20:00 Uhr / k6

Dauer: ca. 75 Minuten

Barrierefreiheit: rollstuhlgerecht, mit Audiodeskription, mit Tastführung, mit Hörverstärkung durch Induktionsschleife

---

Unser Tipp: In MIXED REPERTOIRE präsentieren der Choreograf Kyle Abraham und seine Company A.I.M ihren einzigartigen Stil des zeitgenössischen Tanzes: Do-01.06. bis Sa-03.06.

DANCE ON ist eine Initiative von DIEHL+RITTER, die die künstlerische Exzellenz von Tänzern 40+ würdigt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Ensembles liegt auf der Auseinandersetzung mit Persönlichkeiten und Werken der Modernen Tanzgeschichte. Das Dance On Ensemble wurde 2015 von Diehl+Ritter als Teil der Dance On Initiative gegründet, die die künstlerische die die Beziehung zwischen Tanz und Alter sowohl auf der Bühne und in der Gesellschaft priorisiert. In Zusammenarbeit mit international renommierten Choreograph*innen und Regisseur*innen wie u.a. Rabih Mroué, Deborah Hay, Lucinda Childs und Jan Martens, entwickelt das Dance On Ensemble ein Repertoire von bahnbrechenden und anspruchsvollen zeitgenössischen Tanzwerken. Sein Ziel ist es, eine solide Basis zu schaffen für ein reichhaltiges und ehrgeiziges zukünftiges Repertoire für Tänzerinnen und Tänzer über 40. Als Mitglied des Dance On Ensemble seit Beginn, ist Ty Boomershine seit 2019 für die künstlerische Leitung des Projekts verantwortlich. Weitere Mitglieder des Dance On Ensembles sind: Gesine Moog, Emma Lewis, Tim Persent, Miki Orihara, Christine Kono, Anna Herrmann, Marco Volta, Lia Witjes Poole, Jone San Martin, Omagbitse Omagbemi und Javier Arozena - sie alle sind professionelle Tänzer*innen im Alter zwischen 43 und 71 Jahren, die in führenden Kompanien getanzt haben, darunter Lucinda Childs Dance, Ballett Frankfurt, Martha Graham Dance Company, Niederländisches Tanztheater, Hamburg Ballett und Cullberg Ballett. DANCE ON hat starke Allianzen mit Koproduktionspartnern auf nationaler und internationaler Eben geschaffen - darunter Kampnagel Hamburg, tanzhaus nrw, Berliner Ensemble, Münchner Kammerspiele, Sadlers Wells London, Holland Dance Festival, STUK Haus für Bild, Tanz und Klang, ONASSIS STEGI Athen, Belgrader Tanzfestival, und ADC - Association pour la Danse Contemporaine Genève. Diese Allianzen gewährleisten die nachhaltige Umsetzung des DANCE ON-Konzepts und leisten einen aktiven Beitrag zum Aufbau eines Tanzrepertoires 40+.

TEIL 1: HAMBURG STORY. A RE-IMAGINING OF STORY

CHOREOGRAPHY: MERCE CUNNINGHAM

Based on the original choreographic work “Story” by Merce Cunningham 1963. Additional choreographic directions and material developed by the Dance On Ensemble under the direction of Daniel Squire.

Das radikal experimentelle Tanzstück »Story« (1963) von Merce Cunningham gehört zu den einprägsamsten Werken der modernen Tanzgeschichte. Die Tänzer*innen konnten in der historischen Arbeit Entscheidungen über Raum, Zeit und Reihenfolge ihrer Bewegungen treffen. Das Stück arbeitete mit einem sich ständig weiterentwickelnden Dekor aus Objekten, die im oder in der Nähe des Theaters von Robert Rauschenberg gefunden wurden, und einer strukturierten musikalischen Partitur mit wechselnder Instrumentierung von Toshi Ichinayagi. Die Verwendung von zufälligen Elemente, das Fehlen einer festen frontalen Perspektive, und die Einführung eines instabilen Aufführungsraums verschafften dem Publikum eine Erfahrung, die es so noch nie zuvor gemacht hatte. Erfahrung, die es bisher nicht gab. Dazu gehörte auch die Möglichkeit der Komposition in Echtzeit, basierend auf Anweisungen, die den Darsteller*innen bestimmte Freiheiten zugestanden, sodass diese bei jeder Aufführung einen völlig neuen Tanz aufführten.

Im ersten Teil des Abends MAKING DANCES auf Kampnagel wird dieses historische Meisterwerk des postmodernen Tanzes von dem renommierten Dance On Ensemble neu interpretiert. Gemeinsam mit dem Merce Cunningham-Experten Daniel Squire hat sich das DANCE ON ENSEMBLE 2019 an eine Neueinstudierung gewagt. Die Tänzer*innen integrieren auf der Grundlage von fragmentarischem Archivmaterial (eine einzige Filmaufzeichung, choreografische Notationen, anekdotische Berichte) neue Elemente in die unbestimmte Struktur des Stückes. An jedem Veranstaltungsort übernimmt heute je ein*e lokale*r Künstler*in die historische Rolle von Robert Rauschenberg. In Hamburg wird die Arbeit der Hamburger bildenden Künstlerin Anik Lazar Teil der Bühnenchoreografie.

TEIL 2: NEVER ENDING (STORY)

CHOREOGRAPHY: MATHILDE MONNIER

Der zweite Teil des Abends ist eine zeitgenössische, choreografische Antwort auf »Story«: Die französische Choreografin Mathilde Monnier reagiert mit »never ending (Story)« auf Cunninghams Arbeit und verwendet die Poesie von David Antin, einem Zeitgenossen von Cunningham/ Cage, als Ausgangspunkt. Mathilde Monnier sagt über das Stück:

“’When I received this invitation to come talk about Merce Cunningham’s work, I felt it was time for me to come and do it.’ So oder so ähnlich beginnt ein Gedicht von David Antin. Dieses Gedicht, das Antin bei einem Festival zu Ehren von John Cage im Mai 1989 improvisierte, ist auch der Anfang von never ending (Story). Ty Boomershine und Dance On Ensemble luden mich ein, auf meine eigene Weise auf „Story“ zu antworten, ein Werk, das Merce Cunningham 1963 uraufführte.

‚So I felt it was time for me to come and do it.’ Jemand kommt auf die Bühne und erzählt dir ein paar Geschichten. Geschichten über Struktur und Rhythmus. Geschichten über Gefühle und Wiederholungen. Die Geschichte über das Gefühl des Tanzes, der auftauchen wird. Die Geschichte von den Gesten, die stattfinden, während ein Strom von Worten sie hervorbringt. Durch das Erzählen von Geschichten, bereiten sich die Tänzer*innen darauf vor, ihre eigene Stimme zu hören und zu spüren, wie sich ihr eigener Körper bewegt. Während sie sprechen, erleben sie den Gedanken, wie er auf den Geist und vor allem den Körper trifft. Mit "es geschieht" kann alles gemeint sein – nur kein abstrakter Vorgang: Der Gedanke ist weit davon entfernt, ein entkörperlichter Begriff zu sein. Ja - der Gedanke wird buchstäblich vom Körper produziert! Und wirkt wiederum auf den Körper ein.

Reden und tanzen, reden während man tanzt, tanzen während man spricht. Tanzen als Versuch, sich dem zu nähern, was der Gedanke ist, aber auch dem einzigartigen Klang der eigenen Stimme, die einen Gedanken formuliert.

CREDITS

»Hamburg Story. A re-imagining of Story«

Choreografie: Merce Cunningham **Tänzer:innen Dance On Ensemble:** Ty Boomershine, Emma Lewis, Gesine Moog, Marco Volta, Jone San Martin, Tim Persent **Live-Musik:** Mattef Kuhlmey **Künstlerin:** Anik Lazar (Hamburg) **Bühne:** Daniel Squire **Einstudierung:** Daniel Squire **Lichtdesign:** Patrick Lauckner/Falk Dittrich **Sounddesign:** Mattef Kuhlmey **Kostüme:** Sophia Piepenbrock-Saitz **Premiere Berlin:** 23. August 2019, Tanz im August, Volksbühne Berlin

»never ending (Story)« **Choreografie:** Mathilde Monnier **Tänzer:innen Dance On Ensemble:** Ty Boomershine, Emma Lewis, Gesine Moog, Marco Volta, Jone San Martin, Tim Persent **Lichtdesign:** Martin Beeretz **Sounddesign:** Mattef Kuhlmey **Künstlerische Mitarbeit:** Stéphane Bouquet **Kostüme:** Mathilde Monnier **Kostümassistenz:** Nora Stocker **Technische Leitung:** Martin Beeretz **Premiere:** 09. & 10. Juli 2021, Radialsystem Berlin

»Hamburg Story. A re-imagining of Story« wird produziert von Dance On/Bureau Ritter. Diese Produktion wird unter Lizenz des Merce Cunningham Trusts präsentiert.

»never ending (Story)« wird produziert von Dance On/Bureau Ritter. In Kooperation mit den Kammerspielen München. Mit Unterstützung von Montpellier Danse à l'Agora, cité internationale de la danse.

Dance On ist eine Initiative der Bureau Ritter gUG, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union im Rahmen von DANCE ON, PASS ON, DREAM ON.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

MK: Münchner Kammerspiele

Merce Cunningham CENTENNIAL

Bureau Ritter

DANCE ON PASS ON DREAM ON

Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

Senatsverwaltung für Kultur und Europa BERLIN